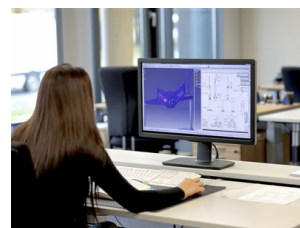


Technische/r Produktdesigner/in der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Technische Produktdesigner und Produktdesignerinnen der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion entwerfen und konstruieren Maschinen und Anlagen nach Kundenwunsch. Sie erstellen mit CAD-Systemen genaue Modelle und arbeiten dabei mit der Entwicklungsabteilung zusammen. Sie beachten Normen, wählen passende Werkstoffe und Normteile aus und berücksichtigen elektrotechnische Komponenten. Außerdem setzen sie Änderungsvorschläge aus Prüfberichten um und achten auf eine wirtschaftliche Herstellung. Für die Fertigung erstellen sie Montagepläne und Stücklisten. Zusätzlich pflegen sie Produktunterlagen, verwalten verschiedene Entwicklungsversionen und sichern die Daten.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Technische Produktdesigner und Produktdesignerinnen der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion sind beschäftigt

- in Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen insbesondere von Industrieunternehmen, z.B. des Maschinen-, Anlagen-, Fahrzeug- und Apparatebaus, der Verpackungsindustrie
- in Konstruktionsbüros und bei Industriedienstleistenden

Arbeitsorte:

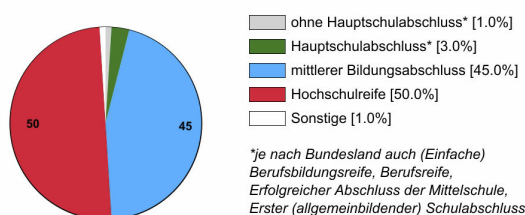
Technische Produktdesigner und Produktdesignerinnen der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion arbeiten meist in Büroräumen.

Sie arbeiten ggf. auch in Besprechungsräumen oder im Homeoffice bzw. mobil.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis haben Auszubildende folgende Bildungsabschlüsse:

Ausbildungsanfänger/innen 2024 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Zeichnerische Befähigung (z.B. beim technisch korrekten Darstellen von Apparaten und Anlagen)
- Technisches Verständnis (z.B. der grundsätzlichen Funktionsweisen von Maschinen- und Anlagenkomponenten)
- Sorgfalt (z.B. beim Anfertigen präziser und normgerechter Zeichnungen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen und rechnerische Fähigkeiten (z.B. beim dreidimensionalen Darstellen von Maschinen- und Antriebselementen, beim Berechnen von hydraulischen, pneumatischen oder elektrischen Daten)
- Kundenorientierung (z.B. beim Umsetzen der Kundenwünsche)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. um Bauteile mit technischen Zeichnungen präzise darzustellen)
- Mathematik (z.B. um Maßstäbe zu berechnen)
- Physik (z.B. um die mechanische Belastung von Bauteilen zu beurteilen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: 1.243 € bis 1.373 €
- 2. Ausbildungsjahr: 1.298 € bis 1.408 €
- 3. Ausbildungsjahr: 1.379 € bis 1.489 €
- 4. Ausbildungsjahr: 1.461 € bis 1.563 €

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

